

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Februar 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Februar 2023 sind 294.071 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 39.900 unter dem Vorkrisenniveau von Februar 2020. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 7,0% (-0,3) und damit auf dem niedrigsten Stand im Februar seit 2008 (6,8%).

Mit rund 3.923.000 (+1,6%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat Februar erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -2,8% (-8.626). Hinzu kommen 75.698 Schulungsteilnehmende (+1.534 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende Februar 2023 369.769 Personen in AMS-Vormerkung.

Ukraine-Vertriebene können nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte beim AMS erfasst und nach Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Derzeit gibt es rund 13.400 aufrechte Beschäftigungsbewilligungen, rund 8.300 Vertriebene sind in Beschäftigung, 7.466 Vertriebene sind in AMS-Vormerkung.

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 800 Personen.

Ende Februar 2023 standen beim AMS 111.362 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-7.634) aber ein Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Februar 2020 (+35.958). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 120.509. Insgesamt konnten im Jahr 2023 bisher 110.903 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -29.539 auf 76.110 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von Februar 2020. Das ist der niedrigste Wert im Februar seit 2014 (72.547).

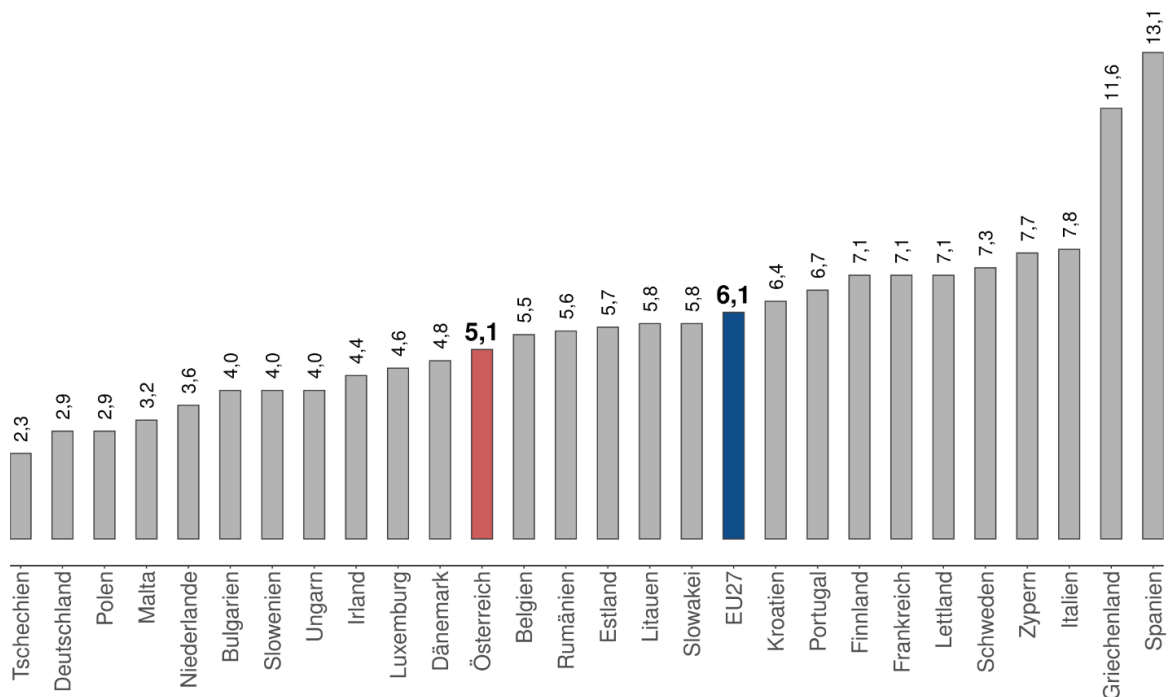
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.923.000 unselbständig Beschäftigten haben im Februar¹ um rund +63.000 (+1,6%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Februar des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Februar 2022 um +66.000 (+1,7%) und liegt bei rund 3.855.000.

Mit 294.071 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -8.626 bzw. -2,8% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 75.698 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 369.769 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -1,9% bzw. -7.092 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende Februar 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,1% (+0,4%-Punkte im Vgl. zum Jänner 2022) liegt Österreich im Jänner 2023 hinter Dänemark (4,8%), an zwölfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,3%), Deutschland und Polen (je 2,9%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



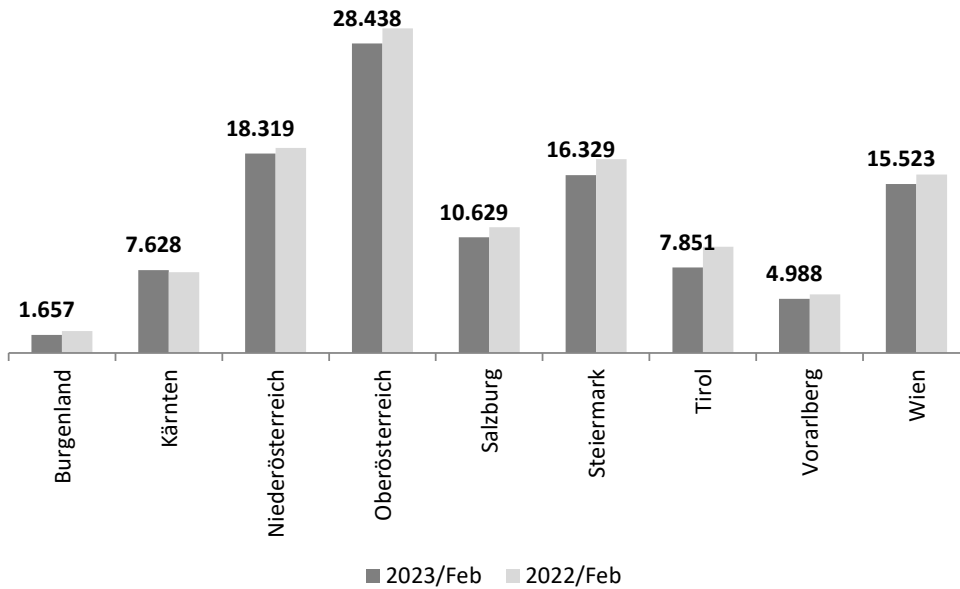
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.03.2023

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.03.2023

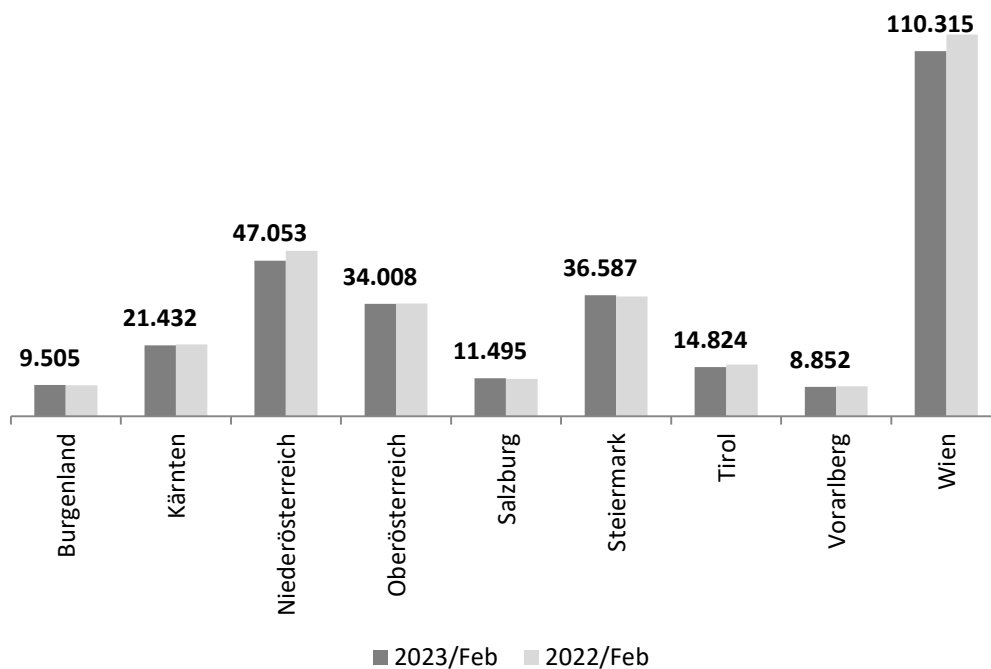
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Februar 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Februar 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,3.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -6,4% (-7.634 auf 111.362) sinkend. Der Rückgang liegt in Tirol mit -19,5% bzw. -1.907 auf 7.851, im Burgenland mit -17,5% bzw. -352 auf 1.657, in der Steiermark mit -8,2% bzw. -1.467 auf 16.329, in Salzburg mit -8,1% bzw. -931 auf 10.629 und in Vorarlberg mit -7,6% bzw. -412 auf 4.988 über dem Bundesdurchschnitt. In Wien liegt der Rückgang bei -5,3% bzw. -871 auf 15.523, in Oberösterreich bei -4,7% bzw. -1.387 auf 28.438 und in Niederösterreich bei -2,7% bzw. -511 auf 18.319. Einen Zuwachs an gemeldeten offenen Stellen gibt es hingegen in Kärnten mit +2,7% bzw. +204 auf 7.628.

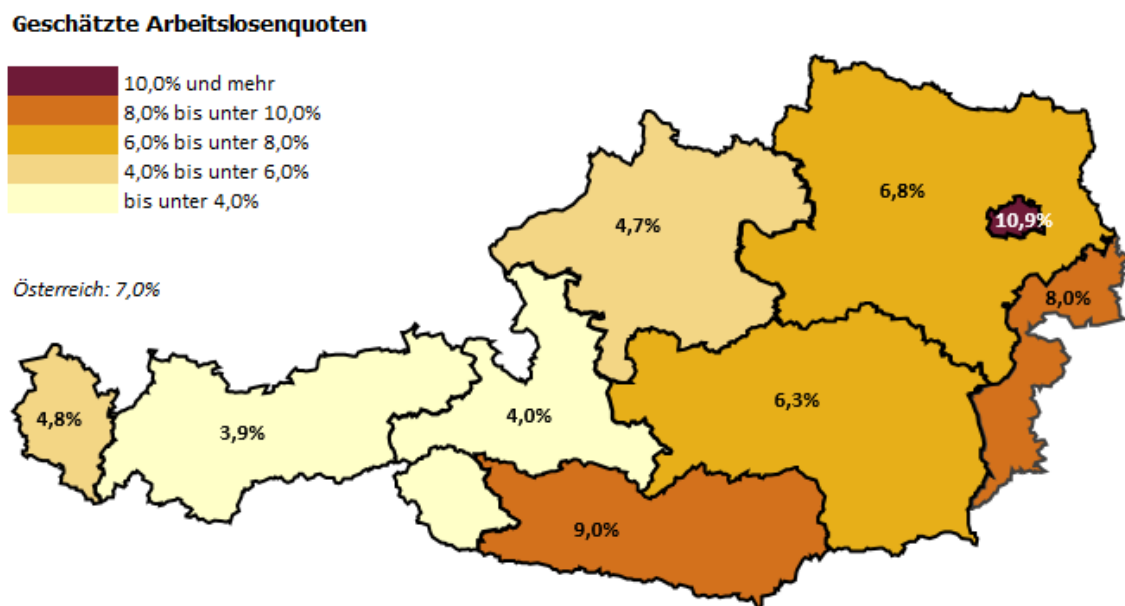
Zuwächse an offenen Stellen sind auch in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: Im Gesundheits- und Sozialwesen mit +535 (+7,4% auf 7.721) und im Handel mit +645 (+3,3% auf 20.248). In der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1 (+0,0% auf 4.548) ist der Bestand an gemeldeten offenen Stellen gegenüber dem Vorjahresmonat in etwa gleich hoch geblieben. In der Warenherstellung ist der Bestand hingegen mit -932 (-6,6% auf 13.284), im Bau mit -1.042 (-11,4% auf 8.075), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -4.449 (-14,7% auf 25.861) und in der Beherbergung und Gastronomie mit -2.264 (-17,5% auf 10.647) rückläufig.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

Im Bundesdurchschnitt ist die Arbeitslosigkeit im Februar 2023 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Niederösterreich mit -5,9% (-2.969 auf 47.053), Tirol mit -5,4% (-850 auf 14.824) und Wien mit -4,4% (-5.021 auf 110.315). In Vorarlberg beträgt der Rückgang -2,3% (-204 auf 8.852), in Kärnten -1,2% (-266 auf 21.432) und in Oberösterreich -0,1% (-48 auf 34.008). In der Steiermark mit +1,0% (+380 auf 36.587), im Burgenland mit +1,4% (+132 auf 9.505) und in Salzburg mit +2,0% (+220 auf 11.495) steigt die Arbeitslosigkeit hingegen.

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Februar 2023 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,9% in Tirol und 10,9% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Februar 2023



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 32% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 36%, von denen wiederum rund 63% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Februar 2023

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	45%
Lehrausbildung	40%	32%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	11%
Akademische Ausbildung	5%	7%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Februar 2023 bei 108 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-14,1% bzw. -18 Tage).

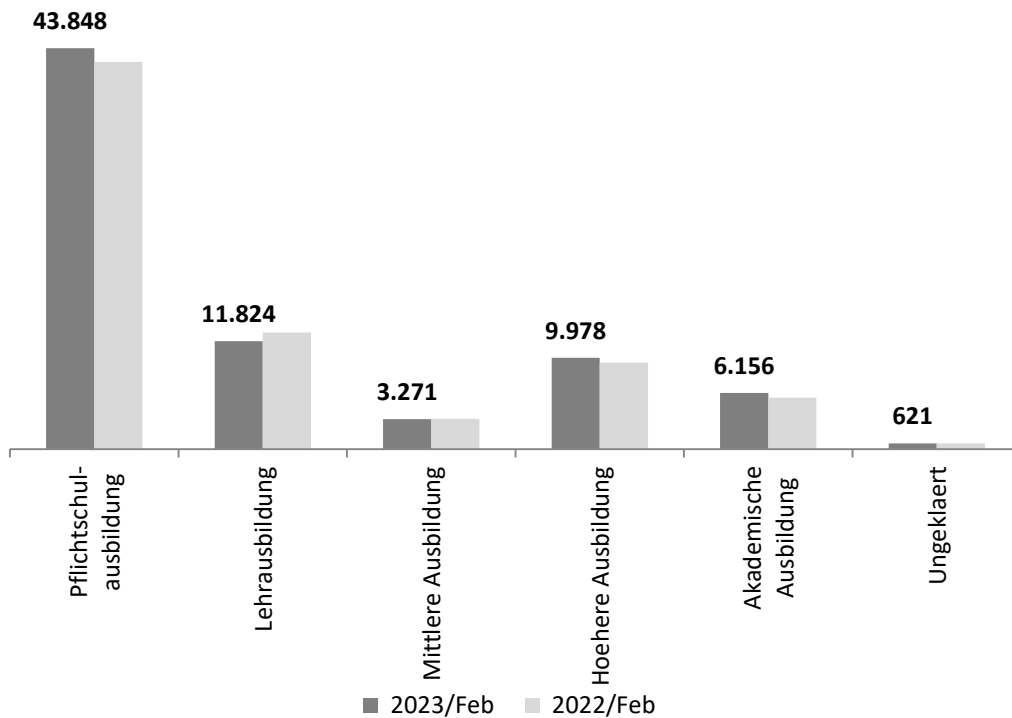
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Februar 2023 gegenüber dem Vorjahr um -29.539 bzw. -28,0% auf 76.110 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Februar 2023 besuchten 75.698 (+1.534 bzw. +2,1%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



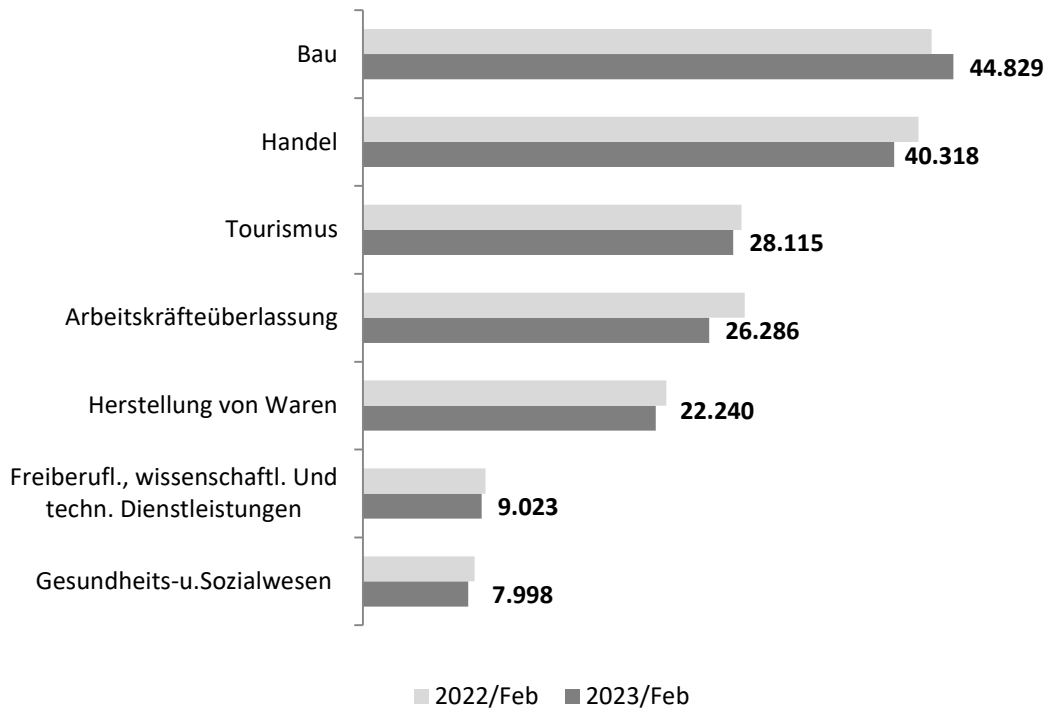
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Februar 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Arbeitskräfteüberlassung mit -9,3% (-2.704), im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -5,7% (-487), im Handel mit -4,4% (-1.855), in der Warenherstellung mit -3,4% (-784) und in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -3,2% (-298) überdurchschnittlich gesunken. Im Vorjahresvergleich sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnet auch der Tourismus mit -2,2% (-618). Im Bau ist die Arbeitslosigkeit hingegen mit +3,8% (+1.652) angestiegen.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -1,6%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -2,3%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -4,5% und bei Personen mit Lehrausbildung um -3,2%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -3.251 bzw. -2,4% auf 132.631 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2023/Feb	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	294.071	-8.626	-2,8%
Frauen	114.752	-7.604	-6,2%
Männer	179.319	-1.022	-0,6%
Jugendliche (15-24)	28.856	+2.053	+7,7%
Ältere (50+)	97.081	-7.234	-6,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	187.305	-11.159	-5,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	106.766	+2.533	+2,4%
Schulungsteilnahme (SC)	75.698	+1.534	+2,1%
Frauen	39.265	+216	+0,6%
Männer	36.433	+1.318	+3,8%
Jugendliche (15-24)	27.622	+189	+0,7%
Ältere (50+)	7.889	+2	+0,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	35.912	-2.743	-7,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	39.786	+4.277	+12,0%
Gesamt (AL+SC)	369.769	-7.092	-1,9%
Frauen	154.017	-7.388	-4,6%
Männer	215.752	+296	+0,1%
Jugendliche (15-24)	56.478	+2.242	+4,1%
Ältere (50+)	104.970	-7.232	-6,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	223.217	-13.902	-5,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	146.552	+6.810	+4,9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,2% bzw. rund +14.000) auch im Februar 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Februar 2023: +21.000 bzw. +1,9%).

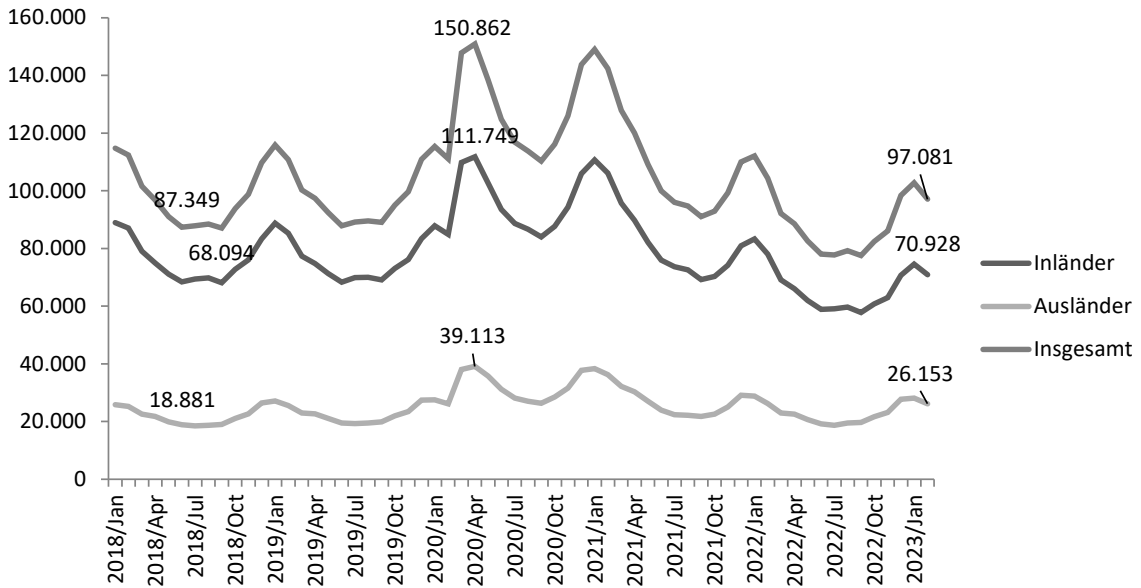
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Februar 2023 bei 97.081 und ist im Vergleich zum Februar 2022 mit -7.234 bzw. -6,9% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 7,8% (-0,7) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

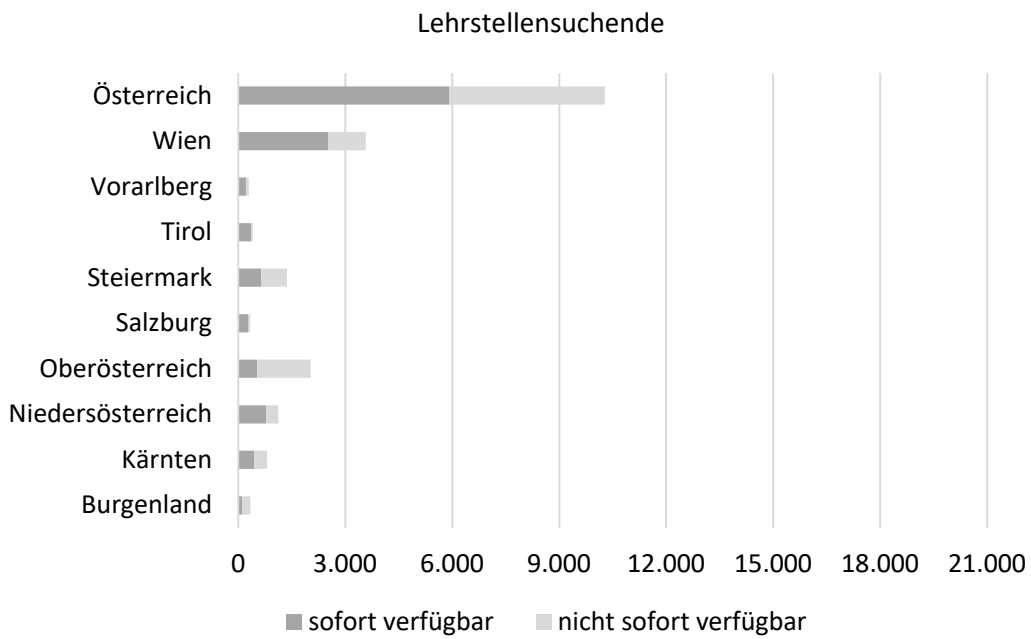


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

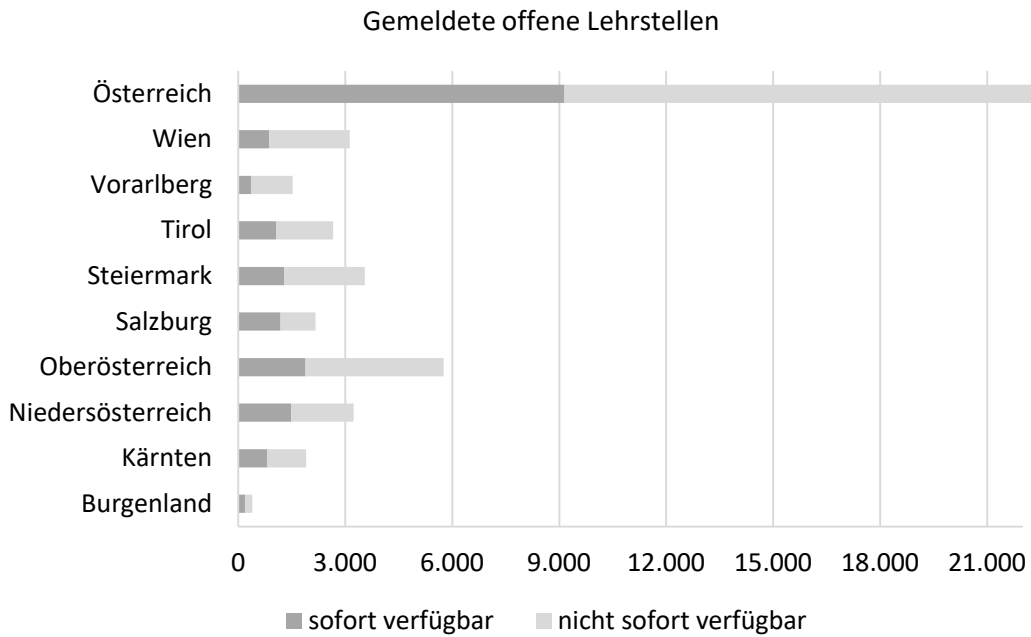
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Februar 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +7,7% (+2.053 auf 28.856) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +10,5% (+426 auf 4.498) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +7,2% (+1.627 auf 24.358).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Februar 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Februar 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Februar 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.560 um +232 bzw. +4,4% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -184 bzw. -2,0% auf 9.147 gesunken. Ende Februar 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 3.587.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Februar 2023 mit 31.533 in den Ausbildungsbetrieben um +6,4% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 105.265 (+0,7%) gegenüber dem Vorjahr leicht wachsend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Februar 2023 sind insgesamt 106.766 (+2,4% bzw. +2.533) Ausländerinnen und Ausländer – davon 16.711 (+1,7% bzw. +287) Asylberechtigte, 3.844 (+21,8% bzw. +687) subsidiär Schutzberechtigte und 87 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Februar 2023 waren 41.476 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 4.678 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -0,4% (bzw. einem Anstieg von +1,2% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 16 Kurzarbeitsprojekte (Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit) registriert, davon sind 2 bereits genehmigt (Stand 28.02.2023). Diese Projekte sichern rund 800 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

6. März 2023

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister